



BESCHLUSSVORLAGE

FB 13

Tagesordnungspunkt: 8

**Abfallwirtschaft;
Überwachung der Containerplätze - Fortsetzung der externen
Überwachung**

Anlage(n):

**Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am
30.09.2021**

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Andreas Neumaier

Tel. 08122/58-1333
andreas.neumaier@lra-
ed.de

Erding, 10.09.2021
Az.:
13-1766

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Kosten zu Lasten des Gebührenhaushaltes:	ca. 6.400 € pro Jahr
Kosten zu Lasten des BgA – Duales System:	ca. 9.600 € pro Jahr

Beschlussvorschlag:

1. Die Überwachung der öffentlichen Containerplätze zur Vermeidung und Verfolgung von Ablagerungen mit einer Detektei im Landkreis Erding ab 2022 soll fortgeführt werden.
2. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Ausschreibung und Verfolgung der Ordnungswidrigkeiten beauftragt.



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Über vermehrte Ablagerungen an den öffentlichen Containerplätzen im Landkreis Erding sowie um Möglichkeiten zur Eindämmung dieser, wurde in einer Sitzung des Ausschusses für Klima Natur Struktur, Umwelt und Verkehr beraten. Daraufhin hat der Landkreis Erding in einem 5-monatigem Pilotprojekt an ausgewählten Containerplätzen im Landkreis eine Detektei zur aktiven Überwachung eingesetzt.

Im Zeitraum vom 01.04.2021 bis 31.08.2021 war die Detektei Walter Fortmühler e.K. aus München 80 Stunden im Einsatz, was etwa 6 Stunden pro Woche entspricht. Hierbei wurden wöchentlich verstärkt an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen auch in den Abendstunden außerhalb der offiziellen Einwurfzeiten 9 Containerplätze mit den größten Ablagerungen überwacht.

Insgesamt wurden durch die Detektei 144 Feststellungen dokumentiert. Davon konnten 134 Ordnungswidrigkeiten mit ausreichender Beweislast (Kfz-Kennzeichen) aufgenommen werden. Dabei handelte es sich überwiegend um Verstöße gegen die Einwurfzeiten (123 Fälle) sowie um Ablagerungen neben den Containern (11 Fälle)

Die Verwaltung verfolgt diese Fälle im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren. Hierbei wurden bis dato Verwarn- und Bußgelder in Höhe von 250 € erlassen. In einigen Fällen ist die Anhörungsfrist noch offen, weitere Bußgelder sind zu erwarten.

Der Projektversuch ist aus Sicht der Verwaltung ein Erfolg. Die Einnahmen sind dabei nachrangig zu bewerten, da diese niemals kostendeckend sein werden. Im Vordergrund steht die Abschreckung und das dadurch vermittelte Bewusstsein für eine regelkonforme Abfallentsorgung.

Insgesamt wurde uns in den letzten Monaten ein besseres Erscheinungsbild der Containerstandplätze bestätigt. Diese Reduzierung der unerlaubten Ablagerungen führt zu Einsparungen für Ausgaben des Reinigungsdienstes und der Entsorgung der Abfälle.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die Dienstleistung ab 2022 fortzuführen. Dabei soll die Überwachung auf alle öffentlichen Containerstandplätze im Landkreis unter Beibehaltung des Stundenansatzes pro Monat ausgedehnt werden, sodass ein flächendeckender Einsatz der Detektei möglich ist. Die Dienstleistung würde hierfür im Zuge einer beschränkten Ausschreibung längerfristig vergeben werden.

Für einen ganzjährigen Einsatz wäre mit Kosten in Höhe von ca. 16.000 € brutto zu rechnen. Die Mittel hierfür sind in den Haushaltsplan 2022 und die Gebührenkalkulation mitaufgenommen. Ein Teil der Kosten wird durch Erstattungen der dualen Systeme getragen, sodass dem Gebührenhaushalt hiervon nur etwa 40 % der Kosten entstehen.

Der Ausschuss für Klima Natur Struktur, Umwelt und Verkehr wird um Zustimmung zur Fortführung der Überwachung der Containerplätze gebeten.